

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **63/64 (1914)**

Heft 23

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

INHALT: Neue Kraftübertragungs-Anlage der Shawinigan Water & Power Co. in Montreal. — Die neuen Linien der Rhätischen Bahn. — Die schweizerischen Eisenbahnen im Jahre 1913. — Die Glennerstrasse von Ilanz nach Peidnerbad. — Miscellanea: Diesel-elektrische Eisenbahnmotorwagen. Schifffahrt auf dem Oberrhein. Ueber die Entwicklung der elektrischen Bahnen in Italien im Jahre 1913. Die Untergrundbahn in Buenos-Aires. Elektrofen von Rennerfelt. Elektromechanische Arbeitsübertragung im Schiffsantrieb. Einfluss des Lichts auf die drahtlose Telegraphie. Der Eisenbahnviadukt über

den Pamban-Kanal. Die II. Hauptversammlung der Vereinigung schweizer. Strassenbau-fachmänner. Bahnhofserweiterung und Postgebäude in Luzern. Die neue Achereggbrücke bei Stansstad. Ausstellung italienischer Gartenkunst Florenz 1915. Zum Staatsrat von Freiburg. Nordostschweiz. Verband für Schifffahrt Rhein-Bodensee. — Nekrologie: Oswald Bargetzi. Paul Héroult. — Literatur. — Vereinsnachrichten: Schweiz. Ing.- und Arch.-Verein: Stellenvermittlung. G. e. P.: XLV. Adressverzeichnis. Stellenvermittlung. Tafeln 55 bis 58: Die Hochbauten der Strecke Bevers-Schuls der Rh. B.

Band 63.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 23.

Die neue Kraftübertragungs-Anlage der Shawinigan Water & Power Co. in Montreal.

Von Ingenieur Friedrich T. Kälin, Montreal (Kanada).

(Fortsetzung von Seite 317.)

Die Rohrleitungen.

Vom Wasserschloss führen bei vollem Ausbau fünf Rohrstränge mit einem innern Durchmesser von 4,25 m und eine Rohrleitung von 1,22 m Φ für die Erreger-Turbinen zum Maschinenhaus (Längsschnitt Abbildung 17).

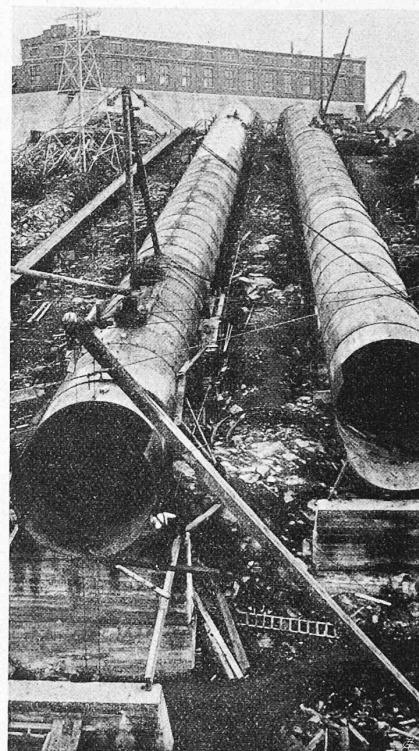
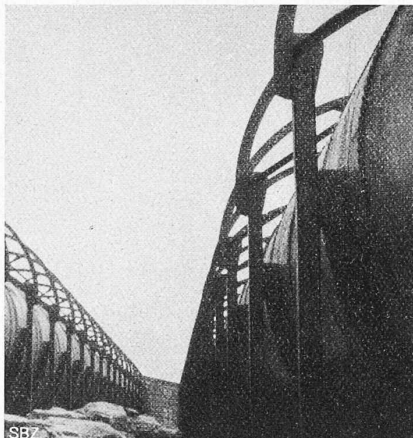
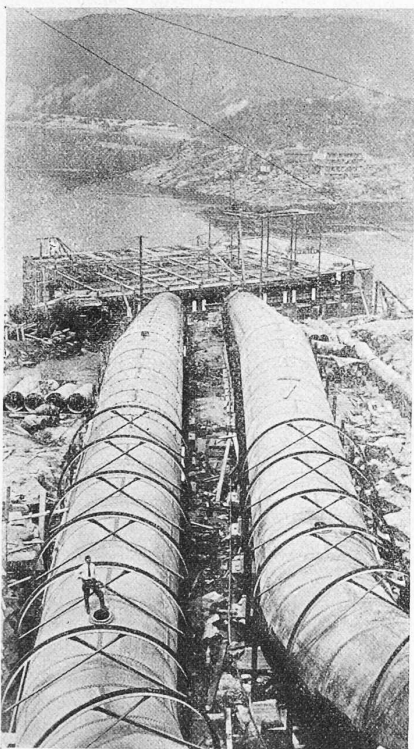


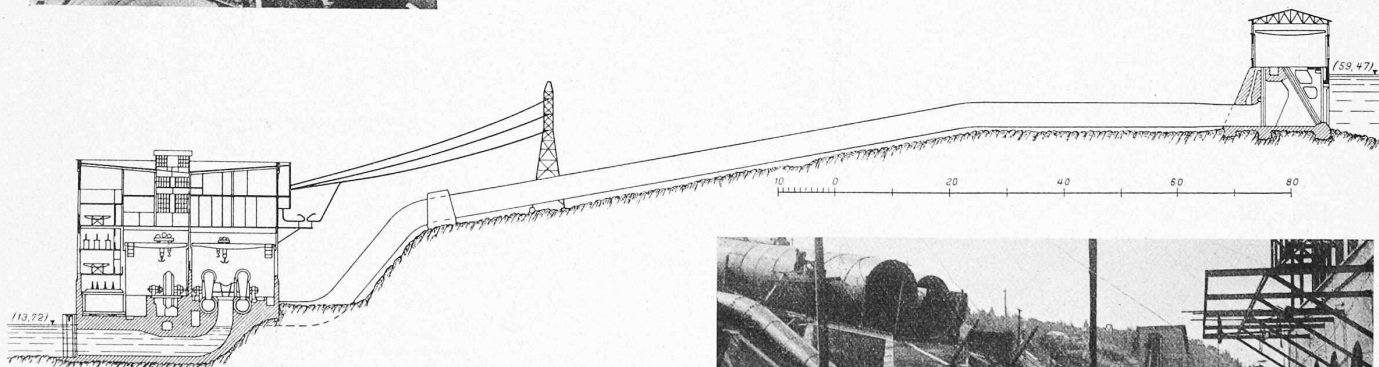
Abb. 19 (rechts).
Blick von der Zentrale
aufwärts.

Abb. 21 (in der Mitte)
Eisengerüst für den
Rohrleitungs-Mantel.

Abb. 20 (links)
Blick vom Wasserschloss
auf die Rohrleitung.

Abb. 17 (unten).
Längsschnitt
I : 1200.

haben keine Expansionsmuffen; sie sind an beiden Enden und in einem Betonpfeiler fest verankert. Da sie lose auf eisernen Sätteln in einem gegenseitigen Abstand von 3,65 m gelagert sind, können die Längenänderungen der Röhren ohne Gefahr in den Krümmungen ausgeglichen werden. Abb. 18 (S. 332) zeigt die Röhren mit den Sätteln; die eisernen Bögen (Abb. 20 und 21) sind dazu bestimmt, eine dünne armierte Betonschicht aufzunehmen, um jedes Rohr bis auf den Boden vollständig zu umhüllen. Der Zweck dieser



Die kleine und zwei der grossen Röhren sind gegenwärtig in Betrieb und eine dritte ist im Bau. Die Rohrleitungen haben eine Länge von 185 m und treten unter einem Winkel von etwa 60° in der Horizontalen mit der Flucht der Zentrale in dieselbe ein (Abb. 18 [S. 332] bis 22). Die Röhren sind aus Blechtafeln von Siemens-Martin-Fluss-Eisen (open hearth steel) zusammen genietet. Ihre Blechstärken variieren von 9,5 mm bis 22 mm in der untern Gefällsstufe; das kleine Rohr von 1,22 m Φ besteht durchwegs aus Blechtafeln von 9,5 mm Stärke. Die Röhren

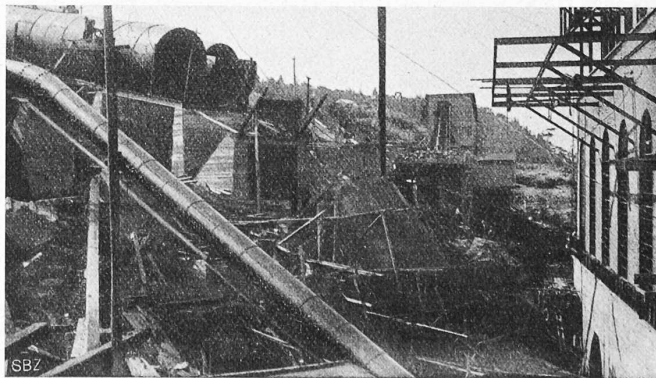


Abb. 22. Unteres Ende der Druckleitungen im Bau.